

Ferienhäuser und Eventhalle denkbar

Die Gemeinde Soderstorf ermöglicht eine Erweiterung von Gut Thansen. Wann es losgehen soll, ist aber noch offen

VON DENNIS THOMAS

Lüneburg. Theoretisch wäre jetzt der Weg frei für den Bau neuer Ferien- und Baumhäuser sowie für die Errichtung einer neuen Eventhalle. Mehr als anderthalb Jahre lief die Überarbeitung der Bauleitplanung bei der Gemeinde Soderstorf und der Samtgemeinde Amelinghausen für den Bereich des Seminar- und Hotelbetriebs Gut Thansen. Einstimmig fiel zuletzt das Votum im Gemeinderat aus, um dem größten Arbeitgeber der Kommune eine perspektivische Entwicklung zu ermöglichen. Zunächst dürften die Pläne aber erst einmal in der Schublade landen.

„Im Prinzip ist die bauliche Entwicklung, die mit der Planung abgesichert werden soll, ein Projekt für die nächste Generation“, hatte Inhaber und Geschäftsführer Philipp von Stumm im Frühjahr 2023 zum Auftakt des Planungsverfahrens gesagt. Und die nächste Generation hat jetzt ein Stück weit Planungssicherheit.



Philipp von Stumm stellt die Weichen für die Zukunft, damit Gut Thansen irgendwann weiterentwickelt werden kann.

Foto: wg

Das Event- und Tagungszentrum mit 53 Zimmern und zwölf Seminarräumen beschäftigt derzeit 52 festangestellte Mitarbeiter. Um den Standort zu sichern, müsse er weiter wachsen, hatte von Stumm immer wieder betont.

Bereits im Juli hatte der Samtgemeinderat der Änderung des Flächennutzungsplanes zugestimmt. Demnach werden im Bereich des historischen und zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Hofensembles drei Son-

dergebietsflächen ausgewiesen. Parallel hat die Gemeinde nun einen neuen Bebauungsplan aufgestellt und die Satzung beschlossen.

Mit dem circa einen Hektar großen Sondergebiet 1 wird die Voraussetzung geschaffen, das Ferienhausgebiet am Rehrhofer Weg in Richtung Südosten zu erweitern. So könnte beispielsweise ein Teil der Waldfläche südlich des „Forsthauses“ erschlossen werden, um den Neubau von zwei neuen Ferienhäusern zu er-

möglichen. Auch die Erweiterung des Bestandsgebäudes ist nun machbar.

Für den Neubau der zwei Ferienhäuser müssten mehr als 6100 Quadratmeter Fichtenwald weichen, heißt es im beschlossenen Bebauungsplan. Zum Ausgleich könnte auch dafür die Blaubeerplantage im nördlichen Plangebiet wieder zu Wald aufgeforstet werden, hieß es bei der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Das Sondergebiet 2 „Hotel, Gastronomie“, Tagungsstätte“

umfasst eine Fläche von circa 2,2 Hektar. Dort findet gegenwärtig der Hotel-, Gastronomie- und Tagungsbetrieb statt. Mit der Bauleitplanung wird der Bestand gesichert und in geringem Maße eine bauliche Erweiterung zugelassen – in Abstimmung mit dem Denkmalschutz.

Das größte Sondergebiet 3 „Hotel, Eventstätte; Photovoltaik“ erstreckt sich über eine Fläche von circa 2,4 Hektar. Das Areal liegt nördlich der Hofanlage, hauptsächlich geprägt durch die Stellplatzanlage und eine Wiese. In der Vergangenheit schien von Stumm die Realisierung einer Photovoltaikanlage als Überdachung für den Parkplatzbereich als greifbarstes Projekt, das sich als erstes realisieren lassen könnte. Dieser Plan dürfte nun erst einmal wieder in der Schublade verschwinden. Mindestens so lange, bis der Fortbestand der Solarförderung durch den Bund geklärt ist.

Auf Nachfrage, welche Erweiterungsoption er als erstes nutzen möchte, tritt von Stumm auf die Bremse: „Grundsätzlich freuen wir uns erst einmal, dass wir in der Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten haben.“ Ohne endgültige Prüfung der gefassten Beschlüsse durch den Landkreis wolle er aber noch nicht in eine konkrete Planung einsteigen beziehungsweise sich nicht öffentlich dazu äußern.

SODERSTORF/LÜNEBURG

Telekom baut Mobilfunk aus

Die Deutsche Telekom hat in Soderstorf einen bestehenden Mobilfunkstandort technisch aufgerüstet. Durch die Erweiterung mit 4G- und 5G-Antennen sollen sich Netzabdeckung, Datenübertragungsrate und Empfang in Gebäuden spürbar verbessern, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Im Landkreis Lüneburg betreibt die Telekom nach eigenen Angaben derzeit 77 Mobilfunkstandorte. In den kommenden drei Jahren sollen 39 neue Standorte hinzukommen, 57 bestehende auf 4G und 5G erweitert werden. Für den weiteren Ausbau sucht die Telekom Flächen für Dach- oder Maststandorte. Die Besitzer erhalten dafür eine ortsübliche Miete. Interessierte können sich über die Website (www.dfmng.de/standortangebot) melden. lz

LÜNEBURG

Wie geht es weiter am Knieberg?

Der Kreisausschuss für Hochbau tagt am Dienstag, 4. November, ab 15 Uhr in der Kreisverwaltung, Auf dem Michaeliskloster 4. Unter anderem geht es an dem Nachmittag um den Haushalt für 2026 und eine Machbarkeitsstudie zur Förderschule Am Knieberg inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Folgekostenberechnung über den Lebenszyklus für die geplante Erweiterung. lz